

Produktname: PP2A-C α (Phospho Tyr307) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05295**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	35kDa

Antigen-Informationen

Genname	PPP2CA
Alternative Namen	PPP2CA; Serine/threonine-protein phosphatase 2A catalytic subunit alpha isoform; PP2A-alpha; Replication protein C; RP-C
Gen-ID	5515.0
SwissProt ID	P67775
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem PP2A-alpha im Bereich der Phosphorylierungsstelle Tyr307 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 260–309

Hintergrund

Dieses Gen kodiert die katalytische Untereinheit der Phosphatase 2A. Die Proteinphosphatase 2A ist eine der vier wichtigsten Serin/Threonin-Phosphatasen und spielt eine Rolle bei der negativen Regulation von Zellwachstum und -teilung. Sie besteht aus einem gemeinsamen heteromeren Kernenzym, das sich aus einer katalytischen und einer konstanten regulatorischen Untereinheit zusammensetzt, welche mit verschiedenen regulatorischen Untereinheiten interagiert. Dieses Gen kodiert eine Alpha-Isoform der katalytischen Untereinheit. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität: Phosphoprotein + H₂O = Protein + Phosphat., Cofaktor: Bindet je ein Eisenion und ein Manganion pro Untereinheit. Funktion: PP2A kann die Aktivität der Phosphorylase-B-Kinase, der Casein-Kinase 2, der mitogenstimulierten S6-Kinase und der MAP-2-Kinase modulieren. Kann das große SV40-T-Antigen und p53 dephosphorylieren. Dephosphoryliert das große SV40-T-Antigen bevorzugt an den Serinresten 120, 123, 677 und möglicherweise 679. Die C-Untereinheit war am aktivsten, gefolgt von der AC-Form, die aktiver als die ABC-Form war. Die Aktivität aller drei Formen wurde durch Mangan stark und durch Magnesium in geringerem Maße stimuliert. Die Dephosphorylierung durch die AC-Form, nicht aber durch die C- oder ABC-Form, wird durch das kleine T-Antigen gehemmt. PTM: Phosphorylierung von Threonin (durch Autophosphorylierungs-aktivierte Proteinkinase) oder Tyrosin führt zur Inaktivierung der Phosphatase. Auto-Dephosphorylierung wurde als Reaktivierungsmechanismus vorgeschlagen. PTM: Reversibel methylverestert an Leu-309. Carboxymethylierung könnte eine Rolle bei der Holoenzym-Assemblierung spielen. Es variiert im Verlauf des Zellzyklus. Ähnlichkeit: Gehört zur PPP-Phosphatasefamilie. PP-1-Subfamilie. Subzelluläre Lokalisation: In Prometaphasezellen, nicht aber in Anaphasezellen, lokalisiert es an den Centromeren. Während der Mitose findet es sich auch an den Spindelpolen. Untereinheit: PP2A besteht aus einem gemeinsamen heterodimeren Kernenzym, das sich aus einer 36 kDa großen katalytischen Untereinheit (Untereinheit C) und einer 65 kDa großen konstanten regulatorischen Untereinheit (PR65 oder Untereinheit A) zusammensetzt, die mit verschiedenen regulatorischen Untereinheiten interagiert. Zu den Proteinen, die mit dem Kerndimer interagieren, gehören drei Familien regulatorischer Untereinheiten B (die Familien R2/B/PR55/B55, R3/B''/PR72/PR130/PR59 und R5/B'/B56), die 48 kDa große variable regulatorische Untereinheit, virale Proteine und Zellsignalmoleküle. Interagiert mit NXN. Die Interaktion ist direkt (aufgrund der Ähnlichkeit). Möglicherweise interagiert es indirekt mit SGOL1, höchstwahrscheinlich über regulatorische B56-Untereinheiten.

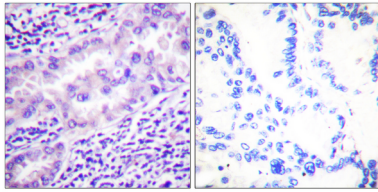
Forschungsbereich

Oozytenmeiose; WNT; WNT-T-Zelle; TGF-beta; Tight Junction; Langzeitdepression;

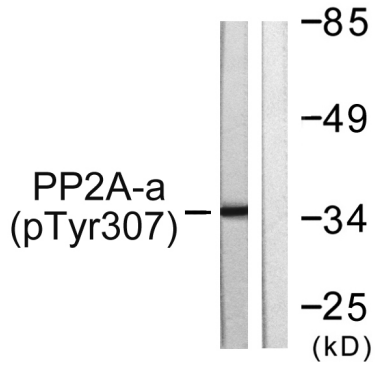
Bilddaten



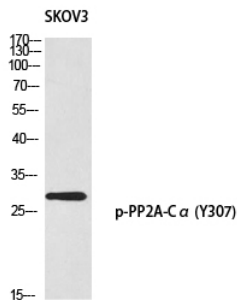
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem PP2A-alpha (Phospho-Tyr307)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



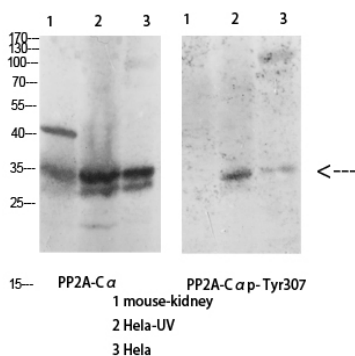
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinom mittels PP2A-alpha (Phospho-Tyr307)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus A549-Zellen mit dem PP2A-alpha (Phospho-Tyr307)-Antikörper. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von SKOV3 mit dem p-PP2A-C α (Y307)-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:1000 verdünnt.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen mit einem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.